

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH
Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	€	€	Vorjahr T€
1. Spendeneinnahmen	19.969,45		48,9
2. Umsatzerlöse	807.582,92		824,9
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00		4,7
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>107.752,79</u>	935.305,16	113,8
- davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse: € 101.314,45 (i. Vj. T€ 101,3)			
5. Materialaufwand	40.004,40		35,8
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	262.273,13		260,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	65.080,29		64,0
- davon für Altersversorgung: € 1.982,64 (i. Vj. T€ 2,5)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	206.627,55		205,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raum-, Gebäude- und Bewachungskosten	127.494,38		127,9
b) Betriebskosten	93.829,52		34,5
c) Verwaltungskosten	30.931,78		29,2
d) Vertriebskosten	11.397,15		17,9
e) Sonstige Kosten	<u>61.574,32</u>	899.212,52	118,5
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11,89	0,1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>43.657,84</u>	<u>48,3</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Jahresfehlbetrag/ Vorjahr Jahresüberschuss		-7.553,31	49,9
12. Gewinnvortrag		86.586,12	136,7
13. Einstellung in Rücklagen		<u>75.000,00</u>	<u>100,0</u>
14. Bilanzgewinn		<u>4.032,81</u>	<u>86,6</u>

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH

Lagebericht zum Jahresabschluss 2015

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Geschäftstätigkeit

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Laufe des Jahres 2015 verbessert. In einem schwierigen internationalen Umfeld hat die deutsche Wirtschaft zu einem moderaten Wachstumskurs zurückgefunden. Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % gestiegen. Gestützt durch die Binnenwirtschaft dürfte das Bruttoinlandsprodukt in 2016 um 2,2 % zulegen.

Die "Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH" mit Sitz in Münster wurde durch notariellen Vertrag vom 17. Oktober 2000 gegründet.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemusums in Münster.

Nachdem im Jahr 2002 die Fertigstellung des Museums und der Einrichtung erfolgte, wurde die operative Tätigkeit des Museumsbetriebes im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 27.10.2002 aufgenommen.

Das Museum wird auf einer Teilfläche des Geländes des Westfälischen Zoologischen Gartens in Münster (Zoo) betrieben. Zu diesem Zweck wurde mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster gGmbH im Jahr 2000 ein Erbbaurechtsbestellungsvertrag geschlossen.

Der laufende Museumsbetrieb wird vor allem durch die anteilige Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern der Zoobesucher an die Gesellschaft gesichert. Der Zoo in Münster und die Gesellschaft erwarten durch einen aufeinander abgestimmten Betrieb ein steigendes Besucherinteresse und damit steigende Besucherzahlen. Das Westfälische Pferdemuseum ist dazu an dem Projekt "Pferdepark" des Zoos beteiligt. Voraussetzung für den gemeinsamen Erfolg ist eine enge Zusammenarbeit der Partner, die in einem Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag im Jahre 2000 geregelt wurde.

Das Projekt Pferdemuseum umfasste in der ersten Baustufe ein Ausstellungsgebäude mit Foyer, Museumsshop und Magazin/Versorgung sowie einen Verwaltungsteil. In einer anschließenden zweiten Baustufe ist eine Manegenhalle zunächst ohne vollständigen Innenausbau mit zugehörigen Ställen errichtet worden. Sie ist zumindest im Sommer für Aktionsveranstaltungen nutzbar. Im Jahr 2012 wurde die Arena mit Medientechnik (Beamer, Projektionsleinwand) und 150 Stühlen ausgestattet.

Die erste Baustufe wurde im Wesentlichen durch Zuschüsse des Landes Nordrhein Westfalen, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe finanziert. Die Restbeträge der Zuwendungen wurden im ersten Quartal 2004 ausbezahlt, so dass gegenüber den Zuwendenden keine Forderungen mehr bestehen. Der Ausbau der Manegenhalle in 2006 wurde durch Zuwendungen der NRW-Stiftung in Höhe von 90 T€ finanziert.

Des Weiteren wurden Teilbeträge über langfristige Darlehn finanziert. Die vorgezogenen Bautätigkeiten der Manegenhalle wurden ebenfalls über ein langfristiges Darlehn finanziert. Restbeträge wurden durch Spenden von Wirtschaftsunternehmen und anderen Förderern erbracht.

Nach dem zuletzt vorliegenden Körperschaftsteuerbescheid fördert die Gesellschaft besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke und ist daher grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt nicht für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe. Damit ist die Gesellschaft berechtigt für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, förmliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

2. Umsatzentwicklung

Der Umsatz 2015 hat im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen. Die Abnahme resultiert aus den Museumseintrittsgeldern. Die Erlöse des Museumsshops und des Kaffee- und Eisautomaten konnten dagegen gesteigert werden.

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 12 T€ getätigt, die auf Betriebsausstattung, Ausstellungsobjekte, Geschäftsausstattung Shop, geringwertige Wirtschaftsgüter und geleistete Anzahlungen entfallen.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigte in 2015 im Durchschnitt 19 Angestellte (hiervon durchschnittlich 5 Vollzeitkräfte, 2 Teilzeitkräfte sowie 12 geringfügig Beschäftigte).

Der Personalbestand zum Stichtag des Geschäftsjahres umgerechnet auf Vollzeitkräfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Angestellten verändert. Eine Tarifbindung besteht nicht.

B. Darstellung der Lage

Die Lage der Gesellschaft stellt sich zu Ende des Geschäftsjahres 2015 grundsätzlich zufriedenstellend dar.

Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Differenzen in Höhe von 1 T€ ergeben.

1. Vermögenslage

a) Bilanzvergleich

Die Aktivseite der Bilanz (2.393 T€) besteht aus lang- und mittelfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen 2.169 T€) sowie kurzfristig gebundenem Vermögen (Vorräte 20 T€, Forderungen und RAP 73 T€ und liquide Mittel 131 T€).

Auf der Passivseite stehen den eigenen Mitteln (1.378 T€), die sich aus dem Eigenkapital und den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen zusammensetzen, mittel- bis langfristige Fremdmittel (810 T€) und kurzfristige Fremdmittel (205 T€) gegenüber.

Die Bilanzsumme ist im Wesentlichen wegen der Minderung des Anlagevermögens durch Abschreibungen sowie der Minderung des Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und der Tilgung von Bankverbindlichkeiten um 216 T€ von 2.609 T€ auf 2.393 T€ gesunken.

Zum 31.12.2015 wird ein Eigenkapital von 229 T€ (237 T€) ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (1.149 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben, da aufgrund der vorliegenden Steuerbefreiung die Auflösung des Postens in Folgejahren grundsätzlich keine Steuerbelastung hervorruft.

b) Bilanzkennziffern

Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich im Berichtsjahr von 9,1 % auf 9,6 %.

Der **Anteil der eigenen Mittel an der Bilanzsumme** beträgt 57,6 % gegenüber 57,0 % im Vorjahr.

Die **Deckungsverhältnisse** bezüglich des Anlagevermögens betragen:

- (1) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital: 10,6 % (Vorjahr: 10,0 %)
- (2) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und passivierte Sonderposten (Zuschüsse): 63,5 % (Vorjahr: 62,9 %)
- (3) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital, passive Sonderposten (Zuschüsse) sowie mittel- bis langfristig Fremdmittel: 100,9 % (Vorjahr: 101,7 %).

Der **Liquiditätsgrad** ist definiert als Differenz zwischen den kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten und den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten.

	2015	2014*	2013	2012	2011
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	204	231	197	166	205
Kurzfristig fällige Schuldposten	-205	-204	-184	-180	-180
Liquidität I. Grades	-1	27	13	-14	25
Vorräte	20	14	10	12	8
Liquidität II. Grades	19	41	23	-2	33

Die **Liquidität I. Grades** zum Stichtag 31.12.2015 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 27 T€ um 28 T€ verschlechtert.

Die **Liquidität II. Grades** beträgt nach Hinzurechnung der Vorräte zum 31.12.2015 19 T€ (41 T€).

2. Finanzlage

Der cash-flow der Gesellschaft, der sich aus dem Jahresfehlbetrag (-7 T€), erhöht um die Abschreibungen (207 T€), gemindert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (101 T€), und erhöht um die Zinsaufwendungen (44 T€) ermittelt, beträgt im Geschäftsjahr 142 T€ gegenüber 155 T€ im Vorjahr. Die Minderung ist im Wesentlichen auf das schlechtere Jahresergebnis zurückzuführen.

Das Darlehn bei der Sparkasse Münsterland Ost wurde im Geschäftsjahr planmäßig getilgt.

Unter Berücksichtigung des unverändert zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmens wird die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zahlungsausfallrisiken aus der anteiligen Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern an die Gesellschaft werden im Wesentlichen durch monatliche Abschlagszahlungen vermieden.

3. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 57 T€ schlechteres Jahresergebnis in Höhe eines Fehlbetrages von -7 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 18 T€ gesunken. Hierzu wird auf die Angaben zur Umsatzentwicklung hingewiesen.

Die geringfügige Zunahme des Personalaufwandes um 2 T€ ist auf regelmäßige Lohnerhöhungen zurückzuführen.

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3 T€ resultiert hauptsächlich aus gesunkenen Kosten für Sonderausstellungen (33 T€ gegenüber 97 T€ im Vorjahr). Dem gegenüber stehen aber die erhöhten Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen (94 T€ gegenüber 34 T€ im Vorjahr).

Das Betriebsergebnis hat sich um -33 T€ auf 16 T€ (Vorjahr: 49 T€) verschlechtert.

	2015	2014
Umsatzerlöse	807	825
Sonstige betriebliche Erträge	7	12
	<u>814</u>	<u>837</u>
Materialeinsatz/Bestandsveränderung	-40	-31
Personalaufwand	-327	-325
Nettoabschreibungen	-106	-104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-325	-328
	<u>16</u>	<u>49</u>

Das Finanzergebnis hat sich um 5 T€ auf -43 T€ (Vorjahr: -48 T€) verbessert. Es ergibt sich ausschließlich aus den "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen".

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch monatlich erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen können insbesondere Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken frühzeitig erkannt sowie ggfs. geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Da im laufenden Betrieb die Einnahmen wesentlich von der jährlichen Gesamtbesucherzahl des Zoos in Münster abhängen, liegt ein grundsätzliches Risiko in abnehmenden Besucherzahlen. Es ist derzeit aber nicht abzusehen, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Besucherzahlen unterschritten werden. Steigende Besucherzahlen würden entsprechend zu höheren Einnahmen führen.

Die Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH unterhält seit Eröffnung am 27.10.2002 einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Museumsshop / Kaffee- und Eisautomat). In der Anlaufphase mußten dort Verluste hingenommen werden. Diese Verluste können gemeinnützigkeitsschädlich sein, soweit sie nicht ausgeglichen werden. Zum Ausgleich der Anlaufverluste aus den Jahren 2002 bis 2004 hat die Finanzverwaltung in einer verbindlichen Auskunft eine Frist bis zum 31.12.2007 gesetzt. Der Umfang der auszugleichenden Verluste 2002 bis 2004 beträgt aus gemeinnützigkeitsrechtlicher Sicht rund 53 T€. In dieser Höhe erfolgte Ende Dezember 2006 ein vorsorglicher Verlustausgleich durch Darlehensgewährung.

Danach entstehende Verluste im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind bis zum 31.12. des Folgejahres auszugleichen.

Die Gesellschaft hat in absehbarer Zeit erhebliche Ersatzinvestitionen zu tätigen. Für das 2. Halbjahr 2016 ist die Sanierung des Dachs der Manegenhalle geplant. Der Reparaturaufwand wird ausweislich der Kostenaufstellung durch den Architekten rund 415 T€ betragen.

Innerhalb der nächsten Jahre muss die Lüftungsanlage im gesamten Pferdemuseum ausgetauscht werden. Der Investitionsrahmen wird ausweislich eines vorliegenden Angebots rund 250 T€ betragen.

D. Sonstige Angaben

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen.

Nach derzeitiger Planung für die nächsten Jahre wird davon ausgegangen, dass in der Regel leicht positive Jahresergebnisse erzielt werden können. Endgültige Ergebnisprognosen sind schwierig, da sowohl die Besucherzahlen als auch die Spendeneinnahmen schwer vorhersehbar sind.

Weiterhin wird versucht, gewisse Kosten durch evtl. Umgestaltungen zu minimieren.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, Forschung und Entwicklung sowie bestehende Zweigniederlassungen

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung finden keine Aktivitäten statt, Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Münster, den

8.3.2016



Sybill Ebers
Geschäftsführerin



Peter Weeke
Geschäftsführer